Foto: Stadt Passau

tag nacht

UNSERE ABLESER KOMMEN VORBEI

Wir lesen wieder Ihre Zählerstände ab!

Miträtseln und WMFKochtopf
gewinnen!

FREIZEIT GENIESSEN

Online-Buchungen, dafür viel mehr Platz: Das peb sorgt auch in diesem besonderen Winter für Spaß.





REGIONAL. BESTENS VERSORGT.

Stadtwerke Passau. Mit uns läuft's.

Für die Menschen in der Region geben wir alles. Seit über 140 Jahren stellen wir als Stadtwerke Passau eine stabile Versorgung mit lebenswichtigen Ressourcen sicher und halten unsere Dreiflüssestadt und die angrenzenden Gemeinden zu jeder Zeit warm, hell und vernetzt.

So erzeugen wir mit unseren Wasser- und Blockheizkraftwerken heimischen Ökostrom und Wärme, gewinnen hervorragendes Trinkwasser und vernetzen die Region mit Highspeed-Glasfasertechnologie. Als Betreiber des Erlebnisbades und der Saunawelt im "peb" sorgen wir zudem für Spaß und Entspannung.

SWP. Alles aus einer Hand.

Kontaktieren Sie uns unter:

© 0851 560-0

www.stadtwerke-passau.de

Stadtwerke Passau GmbH Regensburger Straße 29, 94036 Passau servicezentrum@stadtwerke-passau.de

KRAFTWERK AUF DEM DACH

Wie soll in Deutschland in Zukunft Strom erzeugt werden?



wollen PV-Anlagen PV-Anlagen auf öffentlichen auf Wohn-Gehäuden gebäuden. PV-Anlagen auf Gewerbehauten.

37% der Deutschen wollen Windkraftanlagen auf See.

46% wollen Photovoltaikanlagen auf Dächern.

Ouellen: YouGov. BDEW



ERDGAS-BOOM BEI DER STROMERZEUGUNG

NOCH NIE wurde in Deutschland so viel Elektrizität aus Erdgas erzeugt wie im Jahr 2019: 91 Milliarden Kilowattstunden (kWh) Strom produzierten die Gaskraftwerke, zehn Prozent mehr als im Vorjahr. Erdgas ist inzwischen der drittwichtigste Energieträger für Strom hinter Braunkohle und Windkraft an Land, so der Energieverband BDEW. Auf Platz vier folgt die Kernenergie. Erdgas ist zwar ebenfalls ein fossiler und endlicher Energieträger, der CO₂-Ausstoß bei der Verbrennung ist aber geringer als bei Kohle und Öl. Deshalb kam der Umstieg von anderen fossilen Quellen auf Erdgas auch dem Klimaschutz zugute. Er erspart der Umwelt jährlich sechs Millionen Tonnen CO₂.



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

wir erleben gerade eine denkwürdige Zeit. Wir passen unser Verhalten im Alltag und Beruf tagtäglich aufs Neue den aktuellen Forschungsergebnissen und Empfehlungen an. Haben viele den Sommer draußen mit Verwandten und Freunden genossen, gehen wir jetzt sicher etwas vorsichtiger in den Winter. Und doch wollen wir diese Zeit auch genießen, wenn auch mit Abstand und wachsam.

Wir haben uns im peb ebenfalls an die neue Situation angepasst und richten uns bei Besucherzahlen und Hygienemaßnahmen nach den aktuellen Anforderungen des Gesundheitsamtes. Trotz deutlichem Mehraufwand für alle, bedeutet das

> Öffnen des peb für uns auch, dass nicht nur Passauer hier Spaß und

Gewohnheit wiederfinden

– wenn es denn offen ist. Das ist es wert! Bleiben Sie gesund!

Ihr Uwe Horn, Geschäftsführer der Stadtwerke Passau GmbH

AKKU-GERÄTE WINTERFEST MACHEN

WENN DER GARTEN langsam in den Winterschlaf fällt, wird es Zeit, die Gartengeräte winterfest zu machen. Zuerst mit einem Handbesen Blätter, Grasreste und Erde entfernen. Rostflecken mit Stahlwolle auspolieren, gegen Baumharz helfen Olivenöl oder Waschbenzin. Bewegliche Teile abmontieren, mit Wasser, Seife und Drahtbürste säubern. Anschließend mit einem Pflegeöl einsprühen. Akkus für die Lagerung von den Geräten trennen und aufladen. Die Power-Packs trocken, vor Staub geschützt und bei Zimmertemperatur in der Wohnung lagern. Der unbeheizte Geräteschuppen eignet sich dafür nicht: Akkus mögen keine Minustemperaturen!

IMPRESSUM

beim Verlag.

Deutschland werden

ganz oder teilweise mit

ierbaren Energier

Das Magazin der Stadtwerke Passau GmbH Tobias Münnich (verantw.) vertrieb@stadtwerke-passau.de www.stadtwerke-passau.de Herausgeber: trurnit GmbH Redaktion: Lena von Dulong (verantw.), Andrea Sonnberger Bildredaktion: Marko Godec Gestaltung: Heiko Roth, trurnit Publishers Druck: hofmann infocom GmbH, Nürnberg Die Rechte am Titel "tag & nacht" liegen

SPASS UND VORSICHT

In Coronazeiten ist vieles anders. Die Welt hangelt sich von Erfahrung zu Erfahrung. Wenn das peb im Dezember hoffentlich wieder öffnet, gibt es für Hallenbad und Saunawelt eine **ONLINE-RESERVIERUNG** – und damit jede Menge Platz.

enn in Deutschland im Dezember die Bäder und Saunen hoffentlich wieder öffnen, können sich die Besucher auch am Wochenende auf ein wenig überlaufenes peb freuen. Der Grund: Coronabedingt dürfen hier täglich, wie schon im Oktober, wahrscheinlich nur rund 1000 Besucher Spaß haben.

Für die ausgeglichene Verteilung wird unser neues Buchungssytem sorgen, mit dem sich Bade- und Saunagäste online anmelden sollten. Auf der sicheren Seite ist, wer im Voraus bucht. Wer keinen Zugang zum Internet hat, der fragt im peb persönlich nach. Ist das Kontingent allerdings bereits vergeben, war der Weg leider umsonst. Vielleicht hilft aber auch vorab der Nachbar oder ein Freund mit Internetzugang bei der Online-Reservierung.

Ob und wann das peb wieder öffnen darf, erfahren Sie zeitnah von uns unter **www.stadtwerke-passau.de**. Da wir zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Zeitschrift noch nicht wissen, wie die Bestimmungen im Dezember aussehen werden, bitten wir Sie, sich vor Ihrer Buchung auch unser Hygienekonzept, das den aktuellen Anforderungen der Gesundheitsämter entsprechen wird, durchzulesen. Wir gehen aber davon aus, dass vieles bleiben wird, wie die Maskenpflicht im Eingangs- und Umkleidebereich sowie der Mindestabstand. Den halten übrigens nicht nur die Besucher ein, sondern auch die Liegen. So kommt die Saunawelt durch die geringere Anzahl und großzügigere Aufteilung des Mobiliars noch einmal ganz anders zur Geltung.

VERSTÄNDNIS UND UMSICHT

Im Oktober durften auch in die Saunawelt täglich nur maximal 190 statt früher 400 Saunagäste. Wir hoffen, dass das Hygienekonzept diese Anzahl auch nach der Wiedereröffnung zulässt.

Die Mitarbeiter/-innen vom peb nehmen es sportlich und freuen sich, hoffentlich bald wieder das machen zu können, was sie lieben: ihren Job. Vieles ist anders und so heißt es doch noch eine ganze Zeit Geduld, Umsicht und Verständnis zeigen,wenn dann möglichst viele Besucher das peb wieder nutzen können. Wir drücken allen die Daumen und freuen uns wieder auf viele umsichtige Bade- und Saunagäste in einer außergewöhnlichen Zeit.

Online-Reservierung

Hier finden Sie den Zugang zur Online-Reservierung für das Hallenbad und die Saunawelt



→ www.stadtwerke-passau.de









Als Geschäftsführer der Stadtwerke Passau kann Uwe Horn nicht nur wirtschaftlich denken.

AUF EIN WORT

Wir sind nicht nur ein Energieversorger. Als Tochter der Stadt Passau kümmern wir uns auch um kostenintensive Bereiche wie BÄDER, ÖPNV UND PARKHÄUSER.

Noch vor gut zwanzig Jahren konnte man Strom, Gas und Wasser nur von einem bekommen: dem Energievorsorger vor Ort. Die Preise standen fest. Gerade Stadtwerke, die hundertprozentige Tochtergesellschaften einer Stadt waren, nutzten die Gewinne damals auch zur Daseinsvorsorge. Sprich: Viele für eine Stadt und deren Bevölkerung wichtige Bereiche, wie Öffentlicher Nahverkehr, Parkhäuser oder Bäder übernahmen die Stadtwerke. Erst diese Einrichtungen machen eine Stadt aus, denn sie ziehen Besucher von außerhalb an, dort lernen Kinder schwimmen und dort führt so mancher Familientag hin, weil die Preise hier günstiger sind als in rein wirtschaftlich geführten Spaßbädern.

All diese Einrichtungen haben neben dem hohen Nutzen für Einwohner und Besucher aber noch etwas gemeinsam: Würde man sie wirtschaftlich führen, gäbe es nur Buslinien mit rentablen Strecken, höhere Fahr- und Eintrittspreise oder längst geschlossene Bäder und Parkhäuser, weil sie sich nicht rentieren.

UMDENKEN IST NOTWENDIG

Auch bei uns wurden vor der Stromliberalisierung diese für die Infrastruktur der Stadt wichtigen Bereiche sozusagen quersubventioniert, das heißt, die Gewinne der damals noch in Stein gemeißelten Energiepreise kamen diesen Einrichtungen zugute und glichen die Defizite aus

Die Zeit, in der Energieversorger ein Monopol auf Preise hatten, ist vorbei. Der Wettbewerb hat viel Gutes in Bewegung gesetzt, aber auch so manches Defizit geschaffen. Die Überschüsse in den Energiesparten wurden in den letzten zwei Jahrzehnten immer dünner, die Kosten für Instandhaltung und die Investitionen in Netz und moderne Technik stiegen dagegen stetig an. Der Wettbewerb ist zudem enorm. Folglich konnten wir die Defizite nicht immer kompensieren, mussten aber investieren.

Auch wenn sich durch Corona die Lage im Schiffsverkehr, ÖPNV, bei den Bädern und auch bei den Energie-Einnahmen zusätzlich verschlechtert hat, sind wir immer ein zuverlässiger Partner – für unsere Kunden und die Stadt. Die künftige große Herausforderung wird sein, die Balance zwischen Umweltverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit zu halten. Damit Passau auch weiterhin nicht nur bei unseren vielen Besuchern, sondern vor allem bei uns Passauern ein Ort bleibt, der reizt und wo man gut leben und arbeiten kann, jetzt und in Zukunft.



SCHNELL UND BEQUEM

Zum Jahresende werden wieder die Jahresverbrauchsabrechnungen erstellt (siehe auch Seite 6). Doch bis alle Abrechnungen geschrieben und vor allem versendet wurden, kann es eine Weile dauern. Nutzer des SWP-Kundenportals brauchen hier weniger Geduld, denn sie können die Abrechnungen unmittelbar nach der Erstellung einsehen und herunterladen. Anmelden kann sich übrigens jeder. Einfach QR-Code scannen oder sich direkt über die Homepage unter www.stadtwerke-passau.de für das SWP-Kundenportal anmelden, und schon kann man von vielen Vorteilen profitieren.

Denn im Kundenportal stehen nicht nur die letzten Abrechnungen zur Verfügung, hier kann jeder angemeldete Kunde den neu ermittelten Teilbetrag auf die gewünschte Höhe abändern. Und will man mit einem Zugang mehrere Verträge verwalten – kein Problem. Dazu einfach die zusätzlichen Verträge im Portal hinzufügen. Das SWP-Kundenportal macht's möglich. Schon mal reingeschaut?



Jetzt anmelden mit dem QR-Code oder unter www.stadtwerkepassau.de unter der Rubrik Service, Kundenportal.



Von Anfang Dezember bis Januar werden im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Passau wieder die STROM-, GAS- UND WASSERZÄHLER abgelesen.

s ist wieder so weit, wir brauchen für die Jahresverbrauchsabrechnung 2020 alle Zählerstände für Strom, Gas und Wasser. Deshalb lesen im Zeitraum von Dienstag, den 1. Dezember 2020 bis Anfang Januar 2021 unsere Mitarbeiter (auch samstags) die Zähler in den einzelnen Haushalten ab. Selbstverständlich können sich unsere Ableser ausweisen. Um die Rechnungen kurz nach der Ablesung erstellen zu können, sind alle Zählerstände schnell und vollständig zu erfassen. Deshalb bitten wir auch in diesem Jahr um Verständnis und Mitarbeit, damit Missverständnisse von vornherein vermieden werden können.

NIEMAND DA? KEIN PROBLEM!

Falls zum Zeitpunkt der Ablesung niemand zu Hause ist, hinterlässt der Ableser eine Postkarte. Am gleichen Tag sollte dann der Zähler vom Kunden abgelesen werden. Sie können uns diese Zählerstände auch schnell und bequem online unter **www.stadtwerke-passau.de** mitteilen (siehe auch QR-Code rechts). Dies sollte spätestens am darauffolgenden Tag durchgeführt

werden. Ohne Mitteilung der angeforderten Zählerstände sind die Verbrauchswerte von uns zu schätzen. Dies führt jedoch zu ungenauen Abrechnungen, die nicht gewollt sind und die später oft Ärger auslösen.

Besonders wichtig: Melden Sie keine Zählerstände, bevor der Ableser vor Ort war oder Sie von uns eine Ablesekarte erhalten haben!

NOCH FRAGEN?

Fragen zur Abrechnung, zu Tarifen und Ähnlichem können die Ableser leider nicht beantworten. Hierfür können Sie sich gerne an unsere Kundenberater und -beraterinnen wenden, **Telefon 0851 560-490**.

Auch der Datenschutz und die Datensicherheit haben für uns einen hohen Stellenwert. Unter www.stadtwerke-passau.de/datenschutz. html finden Sie Informationen der Stadtwerke gemäß Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die zur Kenntnisnahme der Kunden im Rahmen der Verarbeitung von personenbezogenen Daten dienen.

Wasserzähler



Stromzähler



Gaszähler

BEOUEM ONLINE MELDEN

Sollte der Ableser Sie nicht antreffen, hinterlässt er eine Ablesekarte, die Sie bequem ausfüllen und per Post an uns schicken können. Sie können Ihren Zählerstand aber auch online eingeben. Einfach QR-Code einlesen oder auf www.stadtwerke-passau.de gehen und dort bei Service auf Zählerstand klicken.

Bitte keine Zählerstände durchgeben, bevor der Ableser vor Ort war oder wir Ihnen eine Karte zugeschickt haben!



120 TAUSEND

KILOWATTSTUNDEN

mehr Strom verbrauchen deutsche Privathaushalte am ersten Weihnachtsfeiertag: Knusprige Festtagsbraten und andere Leckereien treiben den Strombedarf an diesem Tag um rund ein Drittel in die Höhe.



SALZWASSER-GEMÜSE

Wie lassen sich Nahrungsmittel in entlegenen Gebieten mit salzhaltigem Grundwasser anbauen? Forscher der australischen Universität Murdoch entwickelten dafür ein 150 Quadratmeter großes Gewächshaus. Darin verdunsten täglich acht Kubikmeter Salzwasser, das am Dach als Trinkwasser kondensiert und die Pflanzen bewässert. Die Ernte: 30 Kilogramm Gemüse pro Tag.

JAHRE SPÄTER FAST WIE NEU: PLASTIKMÜLL IN DER TIEFSEE

Siemens-Konzern wandelte 24 Straßenlaternen unter Nutzung der vorhandenen

städtischen Infrastruktur in Ladestationen für Elektrofahrzeuge um. Anwohner

können ihr E-Gefährt jetzt an jeder Laterne der "Sutherland

. Avenue" laden, wie die Straße

werden zwei weitere benach-

barte Straßen im Viertel auf

E-Auto-Technik umgerüstet.

früher hieß. Demnächst

Plastikteilchen lassen sich heute in allen Regionen der Weltmeere nachweisen. Ein Team des GEOMAR Helmholtz-Zentrums für Ozeanforschung in Kiel untersuchte Kunststoffmüll, der 20 Jahre und länger in der Tiefsee lagerte. 815 Kilometer vor Peru entdeckten die Forscher in rund 4000 Meter Tiefe eine Magerquarkverpackung, auf der Produktbezeichnung und Firmenname des deutschen Herstellers noch bestens lesbar waren. Spuren von Verrottung waren keine zu finden.



Forscher am Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen in Erlangen tauften 1995 einen von ihnen neu entwickelten Datei-Standard auf den Namen ".MP3". Das Datenformat aus Franken revolutionierte die Musikwelt und ermöglichte erstmals die digitale Verfügbarkeit von Musik und Tonaufnahmen.

DER GROSSE HEIZUNGS-CHECK

Der Zeitpunkt ist günstig: Noch nie gab es für den Kauf einer neuen Heizung so viele FÖRDERGELDER.

Doch welche ist die richtige? Ein Überblick über moderne, ökologisch sinnvolle Heizsysteme sowie ihre Vor- und Nachteile.

ine wichtige Neuerung vorweg: Fördergelder bekommen Bauherren und Hauseigentümer seit Jahresbeginn nur noch für Heizsysteme, die zumindest einen gewissen Anteil an erneuerbaren Energien nutzen. Nur solche sind finanziell und ökologisch zu empfehlen (siehe Spalte rechts).

GAS-BRENNWERT MIT SOLAR

Gas-Brennwertkessel sind technisch ausgereift, zuverlässig und preiswert in der Anschaffung. Sie lassen sich platzsparend und einfach einbauen – vorausgesetzt, ein geeigneter Schornstein ist vorhanden und das Haus bereits an das Gasnetz angeschlossen.

Allerdings ist Erdgas eine fossile Energie. Deshalb erhalten Heizungskäufer seit Jahresbeginn Fördergelder nur noch für eine Gas-Brennwert-Heizung, wenn sie den Gaskessel mit erneuerbaren Energien kombinieren, etwa einer Solarthermieanlage oder einer Hybridwärmepumpe. Bewährt hat sich die Kombination mit Solarthermie: Die Kollektoren bereiten Warmwasser auf und können in manchen Fällen auch die Heizung unterstützen. Eine solche Hybrid-Heizung für den Einstieg in grüne Wärme gibt es als fertige Systemlösung mit gut aufeinander abgestimmten Komponenten.

Beim Kostenvergleich sollten Verbraucher den CO₂-Preis im Blick behalten: Er wird ab 1. Januar 2021 für alle fossilen Energieträger, Der Staat fördert den Einbau aller drei Heizsysteme, die wir uns im Heizungscheck angeschaut haben:
Gas-Brennwertkessel mit erneuerbaren Energien
Wärmepumpe Holzpellet-Kessel

Diese Anlagen lassen sich jeweils unterschiedlich mit Solarthermie und/oder Photovoltaik kombinieren. also auch für Erdgas, erhoben und steigt bis 2026 von Jahr zu Jahr. Bei einem durchschnittlichen Gasverbrauch von 20000 Kilowattstunden pro Jahr liegen die Mehrkosten im ersten Jahr bei 120 Euro und klettern bis 2026 auf etwa 320 Euro pro Jahr.

WÄRMEPUMPE

Die Wärmepumpe ist eher für den Neubau oder eine Komplettsanierung geeignet. Wo sie zum Einsatz kommt, sollte das Haus sehr gut isoliert sein und eine Fußboden- oder Wandheizung haben. Der Grund: Nur bei guter Dämmung reichen die relativ niedrigen Vorlauftemperaturen von 30 bis 50 Grad aus, um die Räume angemessen und energieeffizient zu wärmen. Sonst würden Stromverbrauch und Kosten sprunghaft steigen – und die eigentlich sehr gute Ökobilanz der Wärmepumpe wäre dahin.

Hinzu kommt: Die Kollektoren, die der Erde die Wärme entziehen, müssen entweder im Garten in rund 1,5 Meter Tiefe vergraben oder als Sonden etwa 100 Meter tief in den Boden getrieben werden. Das ist aufwendig und macht die Systeme recht teuer. Fortschrittliche Heizungsbauer mit Finanzreserven lassen sich davon jedoch nicht abschrecken und koppeln die Geo-mit Solarthermie: Von Herbst bis Frühling unterstützt die Solarthermie die Wärmepumpe, im Sommer gibt die Anlage überschüssige Wärme über die Erdkollektoren ans Erdreich ab. Im



VOLLE FÖRDERTÖPFE

Das Klimapaket der Bundesregierung setzt ein Bündel finanzieller Anreize, damit möglichst viele Hauseigentümer auf klimafreundlichere Heizsysteme umsteigen. Wer jetzt seine alte Ölheizung gegen ein fortschrittlicheres System austauscht, für den übernimmt der Staat im Idealfall fast die Hälfte der Kosten. Die wichtigsten Zuschüsse und Kredite auf einen Blick gibt's unter

→ www.energie-tipp.de/ heizungsaustausch

Winter wird die so gespeicherte Wärme von der Wärmepumpe wieder abgerufen und macht das ganze System so sehr effektiv. Eine ebenfalls attraktive Kombination ist die Koppelung der Wärmepumpe mit Photovoltaikanlagen. Mit dem günstigen Solarstrom vom Dach können die Betriebskosten der Wärmepumpe verringert werden.

HOLZPELLETS

PHOTOVOLTAIK + kostenlose Energiequelle + Ertrag als Strom nutzbar braucht viel Platz auf dem Dach asaisonabhängiger Ertrag

Wer sich für eine Holzpellet-Heizung entscheidet, setzt konsequent auf Klimaschutz. Denn er heizt sein Haus komplett erneuerbar. Die gepressten Sägespäne geben nur so viel CO2 ab, wie vorher in ihnen gebunden war; sie verbrennen also klimaneutral. Wichtig: Die Pellets müssen irgendwo gelagert werden. Erforderlich ist neben dem Heizkessel daher ein fünf bis zehn Quadratmeter großer, trockener Kellerraum für den Vorratsbehälter.

Holzpellet-Anlagen sind relativ günstig in der Anschaffung, wenn Fördermittel in Anspruch genommen werden. Allerdings kann es bei den laufenden Kosten Überraschungen geben: Die automatische Zufuhr der Pellets in den Kessel über Saugrohr oder Förderschnecke verursacht zuweilen hohe Stromkosten und der Wartungsaufwand ist erfahrungsgemäß hoch. Auch Holzpellet-Heizungen lassen sich mit Solarthermie koppeln. Die Solarkollektoren übernehmen dann im Sommer die Warmwasserbereitung.

GAS-BRENNWERT-KESSEL

- + technisch ausgereift • preiswert in der
- Anschaffung fossiler Energieträger (CO₂-Preis)
- setzt geeigneten Schornstein und Gasanschluss voraus



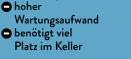
WÄRMEPUMPE

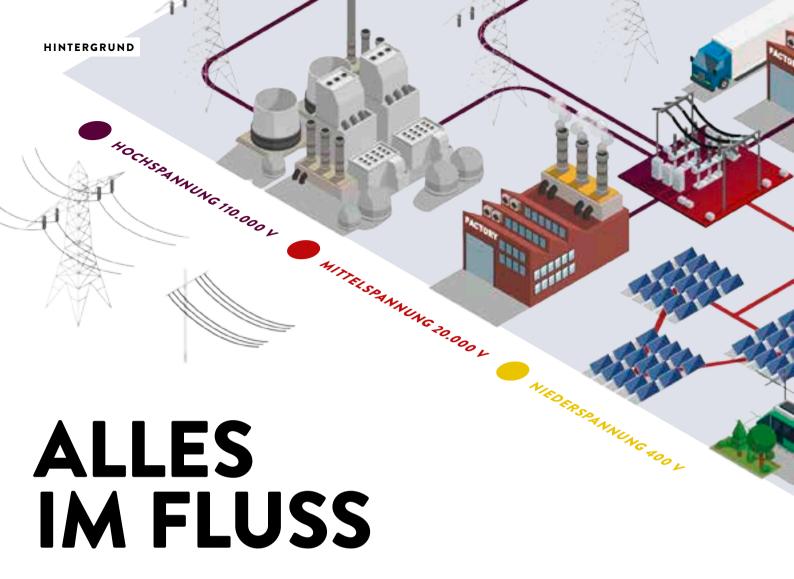
- üppige Zuschüsse
- + effizient
- teuer in der Anschaffung
- Erdwärmepumpe: aufwendiger Einbau, setzt geeignetes Grundstück voraus
- Luft-Wärmepumpe macht Geräusche



HOLZPELLETS

- relativ geringe Anschaffungskosten dank Förderung
- klimaneutrale Verbrennung





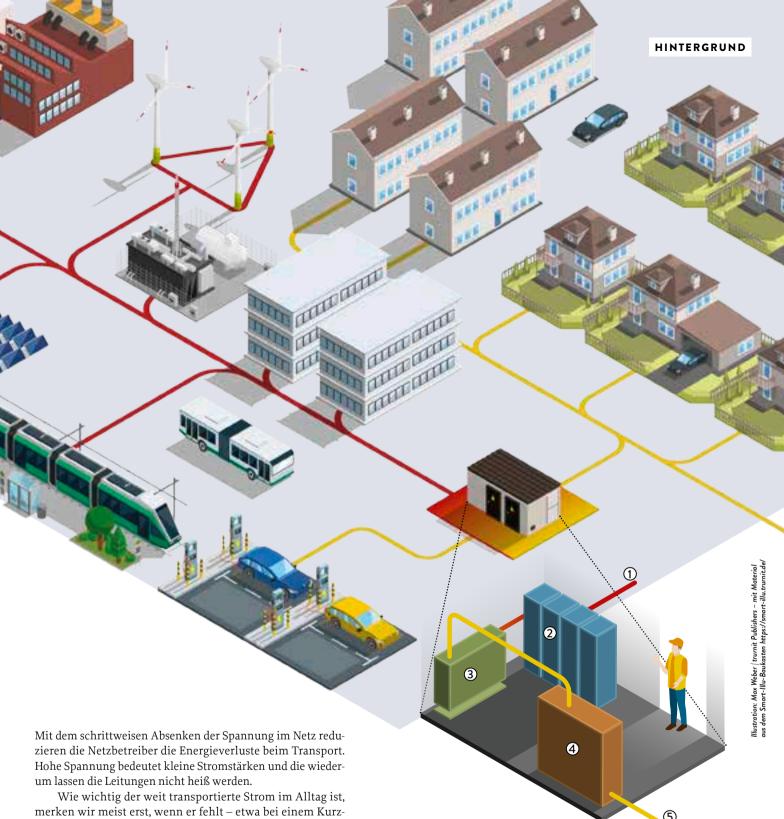
Ohne Strom wären wir aufgeschmissen: kein Licht, keine gekühlten Lebensmittel, kein Handyempfang. Zum Glück hat Deutschland eines der weltweit zuverlässigsten **STROMNETZE**. Aber wie kommt der Strom vom Kraftwerk in die Steckdose?

ühlschrank, Waschmaschine, Staubsauger, Geschirrspüler, Zentralheizung, E-Gitarre: Für all diese Geräte brauchen wir Strom. Nur: Wie gelangt der Strom in unsere Haushalte? Strom wird heute an ganz unterschiedlichen Quellen erzeugt: in Kohle-, Gas- und Kernkraftwerken, Windparks, Biomasse-, Wasserkraft- oder Photovoltaikanlagen. Die jeweilige Anlage erzeugt eine Spannung, die den Strom durchs Netz fließen lässt. Dabei bewegen sich Elektronen, winzige elektrisch geladene Teilchen, durch die Leitungen. Ihre Reise führt sie auf unterschiedlichen Wegen durch ein bundesweit mehr als 1,7 Millionen Kilometer langes Stromnetz aus Freileitungen und Erdkabeln, dessen Aufbau unserem Straßennetz ähnelt.

Die erste Etappe, das Übertragungsnetz, ist vergleichbar mit einer Autobahn: Es nimmt elektrische Energie von den großen Kraftwerken sowie Offshore-Windanlagen auf und transportiert sie über weite Strecken mit einer Spannung von 220 bis 380 Kilovolt – der sogenannten Höchstspannung. Die Verteilnetze übernehmen die Funktion der Landes- oder Kreisstraßen: Sie verteilen die Energie mit einer (Hoch-)Spannung von 60 bis 110 Kilovolt an Industrieunternehmen oder zu größeren Umspannwerken. Mittelspannungsnetze leiten den Strom in der Regel mit 20 Kilovolt zu Krankenhäusern und örtlichen Trafostationen.

LETZTE REISE-ETAPPE: DAS NIEDERSPANNUNGSNETZ

Die letzte Etappe zu Haushalten und kleineren Betrieben übernehmen die Niederspannungsnetze: Sie sind mit einer Länge von rund 1,1 Millionen Kilometern am kleinteiligsten und stärksten verzweigt. Um den Strom in Haushalten und Betrieben aufzunehmen, wird die Spannung in den Trafostationen der Stadtwerke Passau erneut gedrosselt – auf 400 Volt. Beim Aufteilen der drei Phasen im Hausanschlusskasten entstehen dann die 230 Volt, die eine haushaltsübliche Steckdose liefert.



Wie wichtig der weit transportierte Strom im Alltag ist, merken wir meist erst, wenn er fehlt – etwa bei einem Kurzschluss. Ein Stromausfall kommt dagegen selten vor: Das deutsche Stromnetz ist weltweit eines der zuverlässigsten. Im Durchschnitt mussten deutsche Kunden 2018 nur rund 14 Minuten auf Strom verzichten. Techniker und Ingenieure der Netzbetreiber halten Anlagen und Leitungen rund um die Uhr instand, bauen sie aus und erneuern sie. Kommt es dennoch mal zu einer Störung – etwa durch einen Blitzeinschlag oder ein extremes Wetterereignis – beheben sie das Problem schnellstmöglich, sodass der Strom wieder ohne Unterbrechungen fließt. Damit das Stromnetz im Fluss bleibt und unser energiereicher Alltag reibungslos funktioniert.

WAS PASSIERT IN EINER TRAFOSTATION?

Auf dem Weg in die Wohnung wird die Spannung des Stroms gedrosselt: In der Trafostation der Stadtwerke Passau sind die Mittelspannungsleitungen (1) über Schalter mit einer Sammelschiene verbunden. Von dieser wird der Strom abgezweigt und fließt durch eine Hochspannungssicherung. Ein Schaltschrank (2) bündelt Schalter, Schiene und Sicherung. Der Transformator (3) reduziert die Spannung auf 400 Volt. Anschließend passiert der Strom eine Messeinheit sowie weitere Sicherungen (4). Dann wird er durch die Niederspannungsleitungen in die einzelnen Häuser geleitet (5).





KOCHEN UND BACKEN. Wer in der Küche ein paar Tipps beherzigt, spart viel Energie.



SPRUDELND HEISS ...

... aufkochen, geht am besten mit dem Wasserkocher. Das erhitzte Wasser eignet sich zum Tee aufgießen oder Garen von Nudeln, Kartoffeln und Gemüse. Kleingeräte wie Wasserkocher oder Toaster verbrauchen weitaus weniger Energie als Kochfeld und Backofen und sind gleichzeitig schneller.



NICHTS ALS HEISS(E) LUFT ...

... im Backofen verwenden. Gegenüber Ober- und Unterhitze spart das Umluft-Programm etwa 20 Prozent Energie. Der Grund: Die Wärme verteilt sich gleichmäßiger – daher reichen 20 bis 30 Grad weniger für das gleiche Ergebnis. Clevere Bäcker öffnen die Ofentür zudem nicht öfter als nötig. Denn dabei entweicht jedes Mal Wärme. 30

PROZENT

weniger Strom verbraucht ein Backofen, wenn er statt A die Energieeffizienzklasse A+ aufweist. Für Kochfelder gibt es keinen EU-Standard. Induktionsund Glaskeramikfelder sind aber immer effizienter als Gusseisenplatten: Sie erwärmen nur das Kochfeld, nicht die Fläche drum herum.



ICH BIN EINE PIZZA ...

... und brauche keinen vorgeheizten Backofen.
So wie die meisten Speisen – mit Ausnahme
besonders empfindlicher Gerichte wie Blätterteig
und Filet. Wer aufs Vorheizen verzichtet, spart
beim Backen 20 Prozent Energie. Gegen Ende
der Garzeit lohnt es sich außerdem, die Temperatur abzuschalten: Danach garen die Gerichte
noch etwa 15 Minuten bei Restwärme weiter.
Wer mehrere Backvorgänge hintereinander
kombiniert, vermeidet doppeltes Aufheizen. Also:
Zuerst den Kuchen für den Nachmittag backen,

dann das Kartoffelgratin fürs Mittagessen in den

Ofen schieben.



JEDER TOPF ...

... braucht einen Deckel. Am besten einen passenden. Denn Kochen mit geeigneter Abdeckung geht dreimal schneller als ohne. Verwenden Sie außerdem immer einen Topf, der zur Herdplatte passt: Wenn Topf und Platte 1:1 abschließen, geht keine unnötige Wärme verloren. Ab und an lohnt sich die Investition in Kochgeschirr. Denn neue Töpfe und Pfannen speichern Wärme besser – und haben in der Regel ebene Böden. Dadurch geht kaum Wärme verloren.



AB INS DAMPFBAD ...

... mit Brokkoli, Möhrchen und Co. Denn wer weniger Wasser erhitzt, spart Energie. Ein bis zwei Zentimeter Wasser im Topf reichen aus, um Kartoffeln und Gemüse im Wasserdampf zu garen. Kleinere Mahlzeiten hingegen stellen Sie am besten in die Mikrowelle: Die wärmt Gutes vom Vortag schneller auf als der Herd – und verbraucht weniger Strom.

Genussvoll schlemmen

Mediterrane
Gerichte – auch
an kalten Tagen:
→ www.energietipp.de/lecker





SINGIN' IN THE RAIN

Unter der Dusche ein Liedchen zu trällern, baut Stress ab, setzt **GLÜCKSHORMONE** frei und stärkt das Immunsystem. Doch manche Gewohnheit ist ein waschechter Mythos. Tipps für ein rundum hitverdächtiges Duscherlebnis.

MILD ERFRISCHEN

Manche mögen's heiß, die Haut allerdings nicht. Idealerweise sollte das Wasser lauwarm sein, dann öffnen sich die Poren und können optimal gereinigt werden. Auch gut: Wechselduschen, also abwechselnd warm und kalt. Das stärkt die Abwehrkräfte, regt Kreislauf, Stoffwechsel und Nervensystem an.

SPARMEISTER WERDEN

Mehr als die Hälfte aller Deutschen duscht täglich. Zwei bis drei Mal pro Woche reichen nach Expertenansicht aber vollkommen aus. So werden nicht nur Haut und Haare geschont: Das gesparte Wasser entlastet zudem das Haushaltsbudget.

IN ALLER KÜRZE

Langes Duschen strapaziert die Haut genauso wie heißes Wasser oder häufige Duschgänge. Es greift den Fettsäureschutzmantel an, der die Haut vorm Austrocknen und Eindringen von Schadstoffen und Krankheitserregern schützt. Wer seiner Körperhülle etwas Gutes tun will, geht nur kurz unter die Dusche: Für ein Liedchen sollte es trotzdem reichen.

SCHAUMSCHLÄGER ADE

Bei der Auswahl von Seife und Duschgel gilt: Weniger ist mehr. Es empfehlen sich milde, wenig schäumende Produkte ohne Parfüm, Farb- und Konservierungsstoffe wie Parabene. Ideal sind pH-neutrale Seifen. Es reicht, wenn sie an Körperregionen wie Achseln, Füße, Hände, Gesäß sowie Brust- und Rückenmitte zum Einsatz kommen. Für den Rest genügt Wasser.

BITTE RECHT SANFT

Wer Haut und Haare trocken rubbelt, tut ihnen keinen Gefallen. Besser nach dem Duschen nur leicht abtupfen – oder einfach in einen Bademantel schlüpfen.

HER MIT DEM LAPPEN

Ein Großteil der Peelings enthält Mikroplastik. Was Wellness verspricht, freut weder Haut noch Umwelt. Der gute alte Waschlappen befreit genauso gut von abgestorbenen Hautschuppen und Schweiß. Nach drei- bis viermal Duschen sollte er bei 60 Grad gewaschen werden.



Im Haus riecht es plötzlich nach ERDGAS – was jetzt? Antworten gibt Michael Wasner, Abteilungsleiter für die Gas-, Wasser- und Wärmeabteilung.

> Was sollte ich tun, wenn es im Haus oder in der Wohnung nach Erdgas riecht?

Der unverkennbare, durchdringende Geruch stammt von einem speziellen Odoriermittel, das jedes Versorgungsunternehmen dem Erdgas beimischt. Erdgas ist von Grund auf vollkommen geruchlos. Der Duftstoff riecht dagegen so intensiv, dass Sie schon minimale Gasmengen wahrnehmen. Schlägt Ihre Nase Alarm, dann bleiben Sie ruhig! Ohne Feuerquellen – das schließt auch Funken ein – kann nichts passieren. Wenn es nach Gas riecht, sind Rauchen und das Anzünden von Streichhölzern oder Feuerzeugen absolut tabu. Funken können auch durch Elektrizität entstehen. Deshalb betätigen Sie keine Lichtschalter oder elektrischen Geräte. Ziehen Sie keinen Stecker aus der Steckdose oder stecken ihn ein. Telefonieren Sie nicht im Haus und klingeln Sie nicht bei den Nachbarn. Um sie zu warnen, klopfen Sie an der Wohnungstür. Öffnen Sie zum Durchlüften Fenster und Türen, schalten Sie auf keinen Fall die Dunstabzugshaube oder einen Ventilator ein. Schließen Sie den Erdgas-Haupthahn und alle anderen Absperrvorrichtungen. Haben Sie alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen und die Nachbarn gewarnt? Dann verlassen Sie das Gebäude.

An wen kann ich mich im Notfall wenden und was sollte ich dabei beachten?

Erst im Freien kontaktieren Sie die Stadtwerke Passau. Wählen Sie am besten die **Notfallnummer 0851 6069**. Hier erreichen Sie rund um die Uhr Fachleute, die Ihnen schnell weiterhelfen können. Haben Sie die Nummer der Stadtwerke Passau nicht im Handy eingespeichert, benachrichtigen Sie die Feuerwehr unter **112**. Sie leitet Ihre Nachricht an die Stadtwerke Passau weiter.

Wie kann ich Risiken im Vorfeld vorbeugen und meine Gasanlage intakt halten?

Erdgas gehört zu den sichersten Energieträgern. Trotzdem sollten Sie Ihre Erdgasgeräte und -leitungen regelmäßig checken. Eine jährliche Sichtkontrolle kann jeder Mieter oder Eigentümer selbst vornehmen, technische Vorkenntnisse sind dafür nicht nötig. Genau hinschauen genügt. Worauf Sie dabei achten müssen, erfahren Sie online beim Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW):

mehr.fyi/gas-check

Übrigens: Eine Broschüre zum Thema erhalten Sie bei den Stadtwerken Passau.



DER WEG ZUM GEWINN

Schreiben Sie die Lösungszahl unseres Kreuzworträtsels auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an: Preisrätsel 2/2020, Stadtwerke Passau GmbH, Postfach 24 52 in 94014 Passau. Sie können uns auch eine E-Mail mit Betreff "Rätsel" schreiben an: gewinnspiel@stadtwerke-passau.de Das Lösungswort in Heft 1/2020 lautete ERDBEERE.

Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungen verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner wersen schnftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auch auf eine Gewinnerbenachrichtigtung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne gemäß Art. 13 DSGVO: Verantwortliche Stelle: Stadtwerke Passau GmbH, Regensburger Str. 29, 94036 Passa, Telefon 0875 1560-0, info@atsattwerke-passau. de Datenschutzbeauftragter: Dr. Joachim Schmid, Marktplatz 20, 89257 Illertissen, Telefon 07303 90 17 98 10, dr. schmid@e-rechtsanwaelte. de

Zweck der Datenverarbeitung: Die von Ihnen angegebenen personen-bezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwen-det. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a). Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter www.stadtwerke-passau. de/datenschutz.html im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns auch postalisch anfordern können.

MULTITALENT

Lösen Sie unser **SUDOKU** und gewinnen Sie mit etwas Glück einen von drei hochwertigen Gemüsetöpfen von WMF.

EIN AUSGIEBIGER Spaziergang an der frischen Luft, danach ein deftiger Eintopf - klingt gut, oder? Mit dem Gemüsetopf von WMF kein Problem. Unter seinem Glasdeckel lässt sich Gemüse schonend dünsten. Der extra hohe Rand macht den Topf zum praktischen Allrounder für viele verschiedene Gerichte, so auch für kräftige Fleisch- und Hühnerbrühen. Mit einem Volumen von 8,8 Litern bietet er Klößen und Knödeln ausreichend

Platz, sodass sie beim Kochen nicht zusammenkleben. Er kann auf allen gängigen Herdarten verwendet werden und durch die optimale Wärmeverteilung brennt nichts an. Die Bodenkonstruktion sorgt für eine lange Wärmespeicherung.



Gewinner der Ausgabe 1/2020:

Über je einen Elektrogrill konnten sich freuen: Frauenauer Thomas aus Passau, Jodl Doris aus Salzweg sowie Sattler Erika aus Passau Wir gratulieren!

Ihre Stadtwerke Passau GmbH: Immer für Sie da!

Stadtwerke Passau GmbH Regensburger Str. 29 94036 Passau